

[Russen haben bereits 102 ukrainische Kriegsgefangene hingerichtet - Büro des Generalstaatsanwalts](#)

14.10.2024

Derzeit sind 102 Fälle von Hinrichtungen ukrainischer Kriegsgefangener durch Russen bekannt, so das Büro des Generalstaatsanwalts.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Derzeit sind 102 Fälle von Hinrichtungen ukrainischer Kriegsgefangener durch Russen bekannt, so das Büro des Generalstaatsanwalts.

Den Strafverfolgern liegen Informationen über die Hinrichtung von 102 ukrainischen Kriegsgefangenen auf dem Schlachtfeld durch das russische Militär vor. Dies wurde im Büro des Generalstaatsanwalts berichtet.

Am Tag zuvor, am 13. Oktober, wurde bekannt, dass neun weitere ukrainische Militärangehörige, die sich in der Nähe des Dorfes Zelenyi Put in der russischen Region Kursk ergeben hatten, zum Tode verurteilt wurden. Analysten zufolge fand die Tötung am 10. Oktober statt.

Einzelheiten über die Hinrichtung der ukrainischen Verteidiger sind noch nicht bekannt, aber was bereits bekannt ist, ist, dass die Militärs zu den Stellungen gingen, in dem Glauben, sie seien in der Nachhut postiert. Die ukrainischen Soldaten stießen auf den Feind und verwickelten ihn in ein Gefecht. Aufgrund der begrenzten Munition waren die Soldaten gezwungen, sich zu ergeben, woraufhin sie von den Russen hingerichtet wurden.

Der Ombudsmann Dmitri Lubinez hat bereits Briefe an die UNO und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz geschickt, in denen er auf die Verletzung der Genfer Konvention hinweist.

Nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft sind derzeit 102 Fälle von Hinrichtungen ukrainischer Kriegsgefangener durch die Russen bekannt.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass ukrainische Kämpfer in der Region Kursk eine Angriffsgruppe einer russischen Brigade vernichtet haben, die an der Hinrichtung ukrainischer Kriegsgefangener beteiligt war.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 256

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.